Wie funktioniert die WRC?

Checkliste & Überblick – erklärt am Beispiel der Rallye Finnland

1. Ablauf einer Rallye

• Eine WRC-Rallye besteht aus mehreren Wertungsprüfungen (Special Stages) auf abgesperrten Straßen.
• Zwischen den Stages liegen Verbindungsetappen (Liaisons), die im normalen Verkehr gefahren werden.
• Die Summe aller gefahrenen Zeiten ergibt das Gesamtergebnis – der Schnellste gewinnt.
• Die Power Stage am Ende bringt Extrapunkte für die fünf schnellsten Fahrer.

2. Fahrer & Co-Pilot – das perfekte Team

• Der Fahrer konzentriert sich ausschließlich auf die Strecke.
• Der Co-Pilot liest die „Pace Notes “ vor – eine präzise Beschreibung jeder Kurve, Kuppe und Bodenwelle.
• Vertrauen ist entscheidend: Nur wer blind vertraut, kann mit Vollgas über Sprünge fliegen.
• Beispiel: „6 rechts lang über Kuppe, 50, 3 links eng “ .

3. Technik & Fahrzeuge

• Rally1-Fahrzeuge nutzen Hybridantrieb: 1,6-Liter-Turbomotor + 100 kW Elektromotor = über 500 PS.
• Gewicht: rund 1.200 kg, Allradantrieb, sequentielle Getriebe, hydraulische Handbremse.
• Hydraulisch adaptive Fahrwerke reagieren in Echtzeit auf Sprünge und Untergrund.
• Technologien aus der WRC fließen später in Serienfahrzeuge ein.

4. Strategie & Zeitmanagement

• Pünktlichkeit ist Pflicht: Zu frühes oder spätes Eintreffen an Zeitkontrollen führt zu Strafzeiten.
• Reifenwahl und Wetterbeobachtung entscheiden oft über Sieg oder Niederlage.
• Ein kleiner Fehler kann Minuten kosten – Präzision ist alles.
• Ziel: Risiko kalkulieren, aber nie den Flow verlieren.

5. Kurz-Glossar

Stage	Wertungsprüfung (Zeit zählt)
Liaison	Verbindungsetappe zwischen Prüfungen
Pace Notes	Streckenbeschreibung durch Co-Pilot
Power Stage	Letzte Prüfung mit Extrapunkten
Rally1	Aktuelle Hybrid-Fahrzeuggeneration der WRC